

PRESSEAUSENDUNG

**ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR WAHL 2021 und
ERGEBNISSE DER WAHL DES ÖSTERREICHISCHEN WORTS DES JAHRES 2021**

Kontakt: Gesellschaft für Österreichisches Deutsch; Prof. Dr. Rudolf Muhr
Email: rudolf.muhr@oedeutsch.at; Tel. 0677 550 6236; Internet: <https://oewort.at>

Die heurige Wahl fand vom 15.09.-29.11.2021 statt. An der Vorwahl nahmen 2441 Personen teil, die insgesamt 5.362 Vorschläge für die Wörter, Unwörter, Jugendwörter, Sprüche und Unsprüche des Jahres eingesendet haben. An der eigentlichen Wahl nahmen **11.406** Personen teil, die **57.028** Einsendungen in den 5 Kategorien vornahmen. *Insgesamt haben also **13.846** Personen an der Wahl teilgenommen.*

1. **Wort des Jahres: 1.789** Einsendungen, 546 einzelne Begriffe
2. **Unwort des Jahres 2021: 1.815** Einsendungen, 529 einzelne Begriffe
3. **Jugendwort des Jahres 2021: 841** Einsendungen, 306 einzelne Begriffe
4. **Spruch des Jahres 2021: 1.006** Einsendungen, 533 einzelne Vorschläge
5. **Unspruch des Jahres 2021: 1.207** Einsendungen, 557 einzelne Vorschläge

Die Jury tagte am 29.11.2021 zum zweiten Mal und bestimmte anhand der Abstimmungsergebnisse die Wörter und Sprüche des Jahres 2021, die am 02.12.2021 via Austria Presse Agentur (APA) bekanntgegeben wurden.

Aus den Einsendungen der Vorwahl wählte die Jury am 23.10.2021 die Kandidatenwörter und Kandidatensprüche aus. Die Kandidaten für die Wörter und Sprüche des Jahres waren:

- **Wort des Jahres:** *3G, Chatprotokolle, Gewohnheitsunrecht (Griss), Impfdurchbruch, Inseratenkorruption, Klimaticket, Ninja-Pass, Schattenkanzler, untadelige Person, WKSTA – Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft*
- **Unwort des Jahres:** *Erinnerungslücke (Blümel), Herdenimmunität, Hilfe vor Ort (Nehammer), Impfapartheid, Impfskeptiker, Kaufhaus Österreich, Querdenker, Quotenweiber, Schuldvermutung, zur Seite treten*
- **Jugendwort des Jahres:** *cringe, flexen, gäistig, Geringverdiener, lit, same, sheesh, sus*
- **Spruch des Jahres:** *„Alles gurgelt!“; „Eli, es ist vorbei!“ (Mathias Strolz zu Ministerin Köstinger); „Was ist denn jetzt schon wieder passiert?“ (Bundespräsident Van der Bellen)*
- **Unspruch des Jahres:** *„Bitte. Kann ich ein Bundesland aufhetzen?“ (Sebastian Kurz, 2017); Ich kann für mich ausschließen, dass ich mich erinnern kann, dass das ein Thema war! (Finanzminister Blümel); „Wer zahlt schafft an! Ich liebe das! (Thomas Schmid, Ex-Generalsekretär des Finanzministeriums).*

Erläuterungen zu den Bedeutungen der einzelnen Wörter und Sprüche finden sich auf der ÖWORT-Internetseite: <https://oewort.at>

WAHLERGEBNISSE DER WAHL DES ÖSTERREICHISCHEN WÖRTER UND SPRÜCHE DES JAHRES 2021 IM DETAIL

WORT DES JAHRES 2021: „SCHATTENKANZLER“

2.104 von **11.843** abgegebenen Stimmen

Ironischer Ausdruck, der nach dem Rücktritt von Bundeskanzler Kurz aufkam und unterstellt, dass Kurz als ÖVP-Parteiboss weiterhin die Politik der Regierung bestimmen wird und nicht der neue Bundeskanzler Schallenberg. Zugleich drückt das Wort auch aus, dass über der derzeitigen Regierung in Schatten liegt - bedingt durch die besonderen Umstände unter denen der Kanzlerwechsel stattfand. Das Wort entstand in Anlehnung an die existierende Bezeichnung „Schattenkabinett“.

2. WORT DES JAHRES 2021: „3G“

2.092 von **11.843** abgegebenen Stimmen

Abkürzung für „genesen“, „geimpft“, „getestet“. Wesentliche Grundlage zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie, indem damit der Zugang zu öffentlichen und privaten Institutionen geregelt wird. Mittlerweile ist aufgrund der hohen Infektionszahlen und der vielen Mutationen des Virus von der Regierung 2G bzw. 2G+ (genesen / geimpft/ negativer PCR Test) eingeführt worden.

Auf den zweiten Platz kam neben 3G ex equo auch der Ninja Pass, der als Impfnachweis für Kinder und Jugendliche verwendet wird.

3. WORT DES JAHRES 2021: „KLIMATICKET“

898 von **11.843** abgegebenen Stimmen

Neu eingeführte Fahrkarte, mit der man alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich zu einem günstigen Preis benutzen kann. Es ist dies nicht nur eine Neuerung zum Zwecke der günstigen Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern zugleich eine zentrale Maßnahme für den Klimaschutz gemäß den internationalen Vereinbarungen.

UNWORT DES JAHRES 2021: „QUERDENKER“

2.361 von **11.111** abgegebenen Stimmen

Ursprünglich positiv besetzte Bezeichnung für Personen, die unkonventionell denken. Heute sind in dieser neuen Gruppe von Querdenkern jedoch überwiegend Coronaleugner, Impfverweigerer und Verschwörungstheoretiker zu finden. Der Begriff leitete sich ursprünglich vom Begriff „Quereinsteiger“ ab und war mit der Bedeutung „kritischer Geist“ verbunden. Im Kontext der derzeitigen Pandemie hat das Wort jedoch hauptsächlich die Bedeutung „Querkopf/Wirrkopf“ (ohne fundierte Meinung) angenommen und bezeichnet als Eigen- und Fremdbezeichnung Personen, die die Ergebnisse der Wissenschaft negieren bzw. sich über diesen stehend betrachten.

2. UNWORT DES JAHRES 2021: „ERINNERUNGSLÜCKE“

2.082 von **11.111** abgegebenen Stimmen

Ironische Untertreibung für den Umstand, dass sich Finanzminister Blümel bei der Befragung im Ibiza Untersuchungsausschuss 86Mal nicht an Fakten erinnern konnte. KommentatorInnen hielten das für eine Missachtung des Parlaments. Die Befragungen im IBIZA-Untersuchungsausschuss haben jedoch gezeigt, dass der Finanzminister nicht die einzige Auskunftsperson mit einem stark reduzierten Erinnerungsvermögen ist.

3. UNWORT DES JAHRES: „IMPFSKEPTIKER“

1.207 von **11.111** abgegebenen Stimmen

Beschönigender Ausdruck, der eine Person beschreibt, die die Coronaschutzimpfungen strikt ablehnt und wissenschaftliche Erkenntnisse negiert. Der Begriff „Skeptiker“ war ursprünglich positiv besetzt, hat sich jedoch hin zur völligen Ablehnung von Erkenntnissen der Wissenschaft gewandelt.

Weitere Wörter, die in die engere Wahl kamen waren, „Kaufhaus Österreich“ und „zur Seite treten“.

JUGENDWORT DES JAHRES 2021: „CRINGE“

1.029 von **8.326** abgegebenen Stimmen

Das Wort steht für „peinlich“, „fremdschämen“. Es ist zugleich Jugendwort des Jahres in Deutschland und eine Entlehnung aus dem Englischen, was ein Hinweis auf die weiterhin ungebrochene Internationalisierung und Amerikanisierung der Jugendkultur ist.

2. JUGENDWORT DES JAHRES 2021: „GERINGVERDIENER“

2.000 von **8.326** abgegebenen Stimmen

Scherzhaft verwendet für „Verlierer“ bzw. „Loser“. Das Wort ist im deutschen Sozialsystem ein Fachausdruck, der Personen bezeichnet, die ein besonders niedriges Gehalt beziehen (PraktikantInnen, Teilzeitbeschäftigte etc.), was oft auf Jugendliche zutrifft.

3. JUGENDWORT DES JAHRES 2021: „GÄISTIG“

1.159 von **8.326** abgegebenen Stimmen

Für Personen verwendet, die geistig außerordentlich bewegliche Menschen und Schnelldenker sind. Die Schreibung ist aus dem Schweizerischen entlehnt, um die schweizerische Aussprache anzudeuten

SPRUCH DES JAHRES 2021: „ELI, ES IST VORBEI!“

4.566 von **11.992** abgegebenen Stimmen

Ausspruch von Ex-Neos Chef Mathias Strolz an Ministerin Köstinger (ÖVP) gerichtet, die in der TV-Sendung „Im Zentrum“ Ex-Bundeskanzler Kurz nach dessen Rücktritt wortreich verteidigt hatte.

2. SPRUCH DES JAHRES 2021: „SIE FRAGEN SICH IN DIESEN STUNDEN VIELLEICHT: „WAS IST DENN JETZT SCHON WIEDER PASSIERT?“ (BP Van der Bellen)

4.532 von **11.992** abgegebenen Stimmen

Feststellung von Bundespräsident Van der Bellen in einer TV-Rede am 08.10.2021 betreffend den Skandal um die Regierung von Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP), nach den Enthüllungen durch die Chatprotokolle. Der Bundespräsident verwendet dabei eine ähnliche Formulierung wie jene, mit der die Kriminalromane von Wolf Haas eingeleitet werden.

UNSPRUCH DES JAHRES 2021

1. „BITTE. KANN ICH EIN BUNDESLAND AUFHETZEN?“ (Sebastian Kurz, 2017)

4.532 von **11.791** abgegebenen Stimmen

Aussage von Ex-Kanzler Kurz 2017 in einem Chat mit dem Generalsekretär des Finanzministeriums Thomas Schmid. Es ging darum, die geplante Milliarde für die Förderung der Kinderbetreuung durch die Regierung Kern/Mitterlehner zu verhindern. Die Absicht dahinter war, Mitterlehner schlecht dastehen zu lassen, damit Kurz selbst die Macht in der ÖVP übernehmen kann. Dabei nahm er als amtierender Außenminister in Kauf, dass er damit seiner eigenen Partei Schaden zufügt.

2. UNSPRUCH DES Jahres 2021: „WER ZAHLT, SCHAFFT AN! ICH LIEBE DAS!“

4.184 von **11.791**abgegebenen Stimmen

Aussage in einem Chatbeitrag von Thomas Schmid (Ex-Generalsekretär im Finanzministerium) im Jahre 2017 über die gekaufte Berichterstattung im Boulevardblatt „Österreich“, die laut WKStA mit Steuergeld finanziert wurde.
